

Zur Stellung der liturgischen Beamten Ägyptens in frührömischer Zeit

Von *Hubert Metzger*

Editio princeps von Papyrus Graec. *Vind. 25824 a* und *25824 b* (I./II. Jahrh. n. Chr.)
in Verbindung mit einer Neubearbeitung von *Amh. 65*

Vind. 25824 a und *b* stammen aus Hermupolis Magna und befinden sich seit 1896 in der Sammlung Erzherzog Rainer in Wien. Es handelt sich um Fragmente einer hellbraunen, sorgfältig gearbeiteten Rolle, von der auf dem Recto insgesamt 6 aufeinanderfolgende Kolumnen erhalten sind. Kol. III und IV fand ich bereits unter den Amherst Papyri publiziert (*Amh. 65*), was mich veranlaßte, gestützt auf die mir nun zur Verfügung stehenden Ergänzungsmöglichkeiten, *Amh. 65* neu herauszugeben.

Das Recto von *Vind. 25824 a* bildet das Anfangsstück der ganzen Rolle und ist daher am stärksten beschädigt durch Abbröckelung und Abscheuerung. Während Kol. I und II 1 ungelente und eckige Schriftzüge aufweisen, schreibt die in den darauffolgenden Abschnitten begegnende zweite Hand großzügig und fließend. Das Verso trägt schmale Kolumnen mit Rechnungen in unregelmäßiger, flüchtiger Kursive und ist größtenteils abgescheuert.

Vind. 25824 beträgt in der Höhe 21 cm; die Breite des ersten Bruchstücks schwankt zwischen 16 und 27 cm; das zweite weist eine Breite von 30–33 cm auf.

Text

Kol. I (*Vind. 25824 a I*)

- 1 Ἀντίγραφον ὑπομνηματισμοῦ.
- 2 (Ἔτους) γ Τραιανοῦ Καίσαρος τοῦ Κυρίου
- 3 Μεχ(εῖο) ιθ Ἐρμαίου εἰπόντος·
- 4 « τρεῖς ὄντας ἡμᾶς ἀδελφούς
- 5 εἰς σιτολογίαν ἀγείοχεν Δί-
- 6 δυμος ἀμφοδογραμματεὺς
- 7 παρὰ τὴν Οὔρσου διάταξιν » Δί-
- 8 [δυμο]ς· « ὅλως ἀμφοδογραμμα-
- 9 [τεὺ]ς οὐ καθίστησιν σιτολόγον. »
- 10 [ἐκ]εῖνος· « σὺ αὐτοὺς εἰσέδω-

- 11 [κας ἐργολα] βῆσαι θέλων.»
 12 [Πομπή]ος Πλάντας ἀπο-
 13 [κρίνεται] · «Ἐρμαῖος ὁ ἀδελφ[ός]
 14 [.....] π[ράγ]ματι ε.[.]
 15 [.....]. ματι εἰργολάβη[σεν]
 16 [.... Πομ]πήιος Πλάντας
 17 [ἀποκριθ]εῖς πρὸς ἐκεῖ-
 18 [νον παρηγ]γείλατο τῶι
 19 [στρατηγῶι] Ἄμμωνι δύο
 20 [ἀδελφούς] ἀπολύσαι τῆς σι-
 21 [τολογίας], ἕνα κατασ-
 22 [τῆσαι].

8, 9, 10: Zu dem Papyrus gehört ein abgebrochenes Stück (Höhe 2 cm, Breite 1,5 cm), dessen Bruchfläche an diese Stelle paßt und Reste von drei Zeilen aufweist. Zu Zeile 8 gehören die nur blaß erhaltenen Buchstaben σολ, zu Zeile 9 σουκ; in der dritten Zeile des freien Stückes sehe ich noch deutlich ein ι.

14:

15:

Schlußstrich eines χ, κ, μ oder als eckig geschriebenes σ gedeutet werden kann.

Kol. II (Vind. 25824 a II)

- 1 Ἔτους ιε Θεοῦ Τραιανοῦ Φαμενὼνθ κε
 2 ἐν Νανκράτει.
 3 Παρερχομένου Διοσκόρου Διονυσίου
 4 καὶ εἰπόντος · « δύο ἔσμεν ἀδελφοὶ ἐν
 5 λιτουργίας, ἀξιῶι τὸν ἕτερον ἡμῶν
 6 ἀπ[ο]λυθῆναι, ἵνα προσευκαίῃ τῇ
 7 γεωργία » Σουλπίκιος Σίμιλις ·
 8 [πατέρα] ἔχετε; » λέγοντος · « Οὐ »
 9 Σουλπίκιος Σίμιλις · « εἰς ἀπολυθήσε-
 10 ται. »
 11 κε ὁμοίως ·
 12 Ἀμούν[ι]ος εἰπόντος · « δύο ἔσμεν
 13 ἀδελφοὶ ἐν σιτολογία, παρακαλοῦ-

8: οῦ: Das ο ist nachlässig geschrieben und kann nur im Zusammenhang als solches erkannt werden.

Kol. III (Amh. 65 I)

- 1 -μεν τὸν ἕτερον ἀπολυθῆναι,
 2 ἵνα δυνηθῶμεν καὶ τῇ ἑαυτῶν
 3 γεωργίᾳ προσκαρτερεῖν. » Σουλπί-
 4 κιος Σίμιλις ἐπύθετο, εἰ πατέ-
 5 ρα ἔχουσι. εἰπόντων μὴ ἔχειν
 6 Σουλπίκιος Σίμιλις· « δίκαιον τὸν
 7 ἕτερον ἀπολυθῆναι, εἰ ἄλλος
 8 ἀντ' αὐτοῦ κατασταθῆ. »
 9 Οὐβίου Μαξίμου.
 10 (ἔτους) ἡ Θεοῦ Τραιανοῦ Φαρμο(ῦθι) κδ
 11 ἐν Μέμφει. ἀναγνωσθέντος εἴδους

Kol. IV

(Amh. 65 II und Vind. 25824 b I; Wiedergabe der in Amh. 65 II erscheinenden Lesung)

- 1 περὶ τοῦ τὸν ἡγεμ[όνα γράψαι
 2 ἐπιστολὴν Γλαύκ[ω.... μεμ-
 3 φόμενον αὐτὸν ε[
 4 αὐτῷ πεπομφεν. [
 5 Οὐβίος Μαξίμος Ἄνουβ[
 6 ἐλάβετε μου ἐπιστολὴν τ[
 7 γισται ὥστε μόνα τὰ περ[
 8 κοντα ἄγειν εἰ ἐγὼ τι ἔγ[ραψα στρα-
 9 τηγῶι μεμφόμενος αὐτ[ῶ
 10 ἵνα μὴ παιδαγωγὸν ἔχωι π[
 11 φιλαίτιον ἀλλ' ἐξῆν μοι ἐκ[
 12 γράφειν μεθίστημι σε τῆ[ς

Kol. IV

(meine Textgestaltung, wie sie sich ergibt durch Zuziehung von Vind. 25824 b I)

- 1 περὶ τοῦ τὸν ἡγεμ]όνα γεγραφέναι
 2 ἐπιστολὴν Γλαυκ]ία στρατηγῶ μεμ-
 3 φόμενον αὐτὸν ἐ]πὶ τῷ δύο ὀνόματα

- 4 αὐτῷ πεπομφέν]αι ἐκ μιᾶς οἰκίας
 5 Οὐίβιος Μάξιμος Ἄνου]βίωνι ἐγλογιστῆ.
 6 « ἐλάβετε μου ἐπιστολὴν] πάντες οἱ ἐγλο-
 7 γισταί, ὥστε μόνα τὰ πρ]ὸς ψῆφον ἀνεί-
 8 κοντα ἄγειν. εἰ ἐγώ τι ἔ]γραψα τῷ στρα-
 9 τηγῶι μεμφόμενος αὐτ]ῶι, πρὸς σέ·
 10 ἵνα μὴ παιδαγωγὸν ἔχωι] ἄνθρωπον
 11 φιλαίτιον, ἀλλ' ἐξῆν μοι εἰ]ς τὸ μέλλον ὁ θέλω
 12 γράφειν, μεθίστημί σε τῆ]ς ἐγλογιστείας. »

2/
 824 b I; die Lesung Amh. 65 Γλαύκ[ω] wird durch Vind. 25824 b I zu [Γλανκ]ία korrigiert.

10: In der Publikation Amh. 65 ist nach ἔχωι ein π als noch deutlich sichtbar verzeichnet, was ich nach Überprüfung der Photographie widerlegen muß.

Kol. V (Vind. 25824 b II)

- 1 Ἐξ ἐντολῶν Μεττίου Ρούφου τῶν
 2 δοθεισῶν τοῖς στρατηγοῖς.
 3 ἐάν τινες τῶν ἐν χρεῖαις ὄντων
 4 ἢ διὰ τὸ μὴ ἀναλογεῖν τὸν πόρον
 5 αὐτῶν ἢ διὰ σώματος ἀσθένειαν
 6 ἢ ἄλλως ἀνάξιοι φανέντες δό-
 7 ξωσί σοι ἀνεπιτήδειοι εἶναι, ὀνό-
 8 ματά μοι καθ' ἕκαστον ἀποστελεῖς
 9 τρία προεξετάσας, ἵν' ὧσιν ἐπιτή-
 10 δειοι πάντες οὐκ οὐσία μόνον,
 11 ἀλλὰ καὶ ἡλικία καὶ τῆ τοῦ βίου
 12 ἀγωγῆ, ἅπερ τοῖς τὰ κυριακὰ πιστενο-
 13 μένοις ὑπάρχειν δεῖ· διὸ προσθή-
 14 σεις καὶ πόρον καὶ ἔτη καὶ εἰ γράμ-

VI (Vind. 25824 b III)

- 1 -ματα ἴσασιν καὶ τί πρότερον [ἐπρα-]
 2 γματεύσαντο· φυλάξεις δὲ μηδ' [ἐκ μιᾶς]

- 3 οἰκίας τοὺς τρεῖς, ἀλλὰ μηδὲ τοῦ [αὐτοῦ]
 4 εἶναι μήτε πρότερον ἐν ταῖς α[ὐταῖς]
 5 γεγονότας πραγματείας ἢ ἐν ἄλλαις κ[α]-
 6 τεγνωσμένους ἢ συγγενεῖς [εἶναι τοὺς]
 7 πραγματικούς περὶ τοὺς αὐτοὺς τόπους.
 8 Ῥουτιλίου Λούπου.
 9 Ἔτους ιζ̄ Θεοῦ Τραιανοῦ Μεχειῖο κγ̄.
 10 Διδύμον Πρωτάρχου κατασπορέως εἰπόν-
 11 τος ἤχθαι καὶ αὐτὸν καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ
 12 εἰς κατασπορίαν ἀξιοῦντός τε, ἐπὶ κοινό-
 13 βιοί εἰσιν, τὸν ἕτερον αὐτῶν ἀπολυθῆναι
 2:
 3:
 12: ἐπί = ἐπεί.

Übersetzung

Vind. 25824 a I.

Auszug aus einem Amtstagebuch.

Im 3. Jahre unseres Kaisers und Herrn Trajan, am 19. Mechir.

Nachdem Hermaios gesagt hatte: «Uns drei Brüder zwang Didymos, der Amphodenschreiber, zur Übernahme der Sitologie (des Amtes der Speicherdirektion) entgegen der Verordnung des Ursus», da sagte Didymos: «Überhaupt setzt der Amphodenschreiber den Sitologen nicht ein.» Jener: «Du hast sie eingesandt, weil du wolltest, sie sollten das Amt übernehmen.» Pompeios Plantas antwortet: «Der Bruder Hermaios ...» Nachdem Pompeios Plantas jenem geantwortet hatte, trug er dem (Strategen) Ammon auf, zwei Brüder von der Sitologie zu befreien, einen aber einzusetzen.

Vind. 25824 a II und Amh. 65 I 1–8.

Im 15. Jahre des göttlichen Kaisers Trajan, am 25.

Es kam Dioskoros Dionysios und sagte: «Zwei Brüder sind wir (und beide) in liturgischen Ämtern. Ich bitte, daß der eine von uns befreit werde, damit er seine Zeit für die Landwirtschaft verwenden kann.» Sulpicius Similis: «Habt ihr noch einen Vater?» Als er das verneinte, entschied Sulpicius Similis: «Einer wird befreit werden.»

Ebenfalls am 25. Phamenoth.

Amunis sagte: «Zwei Brüder sind wir im Amt der Sitologie und bitten, daß der eine befreit werde, damit wir auch unsere Landwirtschaft führen können.» Sulpicius Similis fragte, ob sie den Vater noch hätten. Als sie sagten, sie hätten ihn nicht mehr, da sagte Sulpicius Similis: «Es ist recht und billig, daß der eine befreit werde, wenn ein anderer für ihn eingesetzt wird.»

Amh. 65 I 9–11 und Amh. 65 II mit Vind. 25824 b I.

(Verhandlung) des Vibius Maximus. Im 8. Jahre des göttlichen Trajan, am 24. Pharmuthi, in Memphis.

Nachdem der Sachverhalt vorgelesen worden war (darüber), daß der Präfekt einen Brief an den Strategen Glaukias geschrieben habe, in dem er ihn tadelte, daß er ihm zwei Namen aus einem Hause geschickt habe, sagte Vibius Maximus zum Eklogisten (Oberprüfbeamten) Anubion: «Ihr Eklogisten habt doch alle meinen Erlaß erhalten, den ich herausgab, damit ihr nur das betreibt, was sich auf das Rechnungswesen bezieht. Wenn ich nun dem Strategen schrieb und ihn tadelte, so sage ich dir folgendes: um nicht zum Aufseher einen tadelstüchtigen Menschen zu haben, sondern damit es mir in Hinkunft möglich sei, zu schreiben, was ich will, entlasse ich dich aus dem Amte eines Eklogisten.»

Vind. 25824 b II und III.

Aus den Anordnungen des Mettius Rufus an die Strategen.

Wenn einige unter den in öffentlichen Diensten Stehenden entweder dadurch, daß sie nicht das entsprechende Vermögen aufweisen, oder wegen körperlicher Schwäche oder aus irgendeinem anderen Grund sich als unwürdig erwiesen und dir daher unfähig zu sein scheinen, so melde mir drei Namen, jeden für sich; zuvor aber überprüfe sie, damit sie nämlich alle fähig sind nicht nur in bezug auf ihr Vermögen, sondern auch nach Alter und Erziehung, überhaupt in all den Eigenschaften, wie sie eben die haben müssen, denen die staatlichen Angelegenheiten anvertraut sind. Drum füge auch hinzu sowohl ihr Vermögen als auch das Alter und, ob sie schreibkundig sind, sowie die Angabe früher bekleideter Ämter; gib aber acht, daß die drei auch nicht aus einem Haus, aber auch nicht aus demselben Ort sind, und daß auch die Beamten im selben Sprengel nicht ehemalige Amtskollegen sind oder solche, die in anderen Ämtern einer Schuld überführt wurden oder zu einander im Verwandtschaftsverhältnis stehn.

(Verhandlung) des Rutilius Lupus.

Im 17. Jahre des göttlichen Trajan, am 23. Mechir.

Als der Saatinspektor Didymos Protarchos gesagt hatte, sowohl er als auch sein Bruder seien zur Übernahme der Saatinspektion gezwungen worden, und er, da sie zusammenlebten, bat, der eine von ihnen möge befreit werden, ...

Kommentar

Während die Ptolemäer die *Amtsliturgie*¹⁾ als normale Einrichtung nicht kannten, maßen

sie bildeten dieses System einer Abwälzung der Staatslasten auf begüterte Untertanen immer mehr aus.

Die Liturgie in Ägypten ist durch die Ptolemäer bestimmt und bürdeten diesem so gewaltige Lasten auf, schließlich das griechische Bürgertum der Verarmung anheimfiel.

Der vorliegende Papyrus enthält *Auszüge aus den Amtsjournalen* verschiedener Präfekten.

solcher Akten zu geben, «Liturgie» sprechen und geeignet sind, in diesem Verwaltungssektor geübte Praxis zu zeigen.

Papyrus wertvolle Beiträge zur Kenntnis der Liturgie.

Hinsicht ist insbesondere das in Kol.

Rufus,

zu genügen haben.

Vind.

Bisher stehen nur Anfang und Schluß dieses Verhandlungsprotokolles²⁾ fest.

Für das Stück,

genden Zusammenhang: Der Amphodenschreiber³⁾ Didymos bekräftigt,

¹⁾ W. Schubart, Einführung in die Papyruskunde, Berlin 1918, S. 264f., 301; U. Wilcken, Grundzüge der Papyruskunde (W. Grdz.), Leipzig 1912, S. 339ff.; U. Wilcken, Chrestomathie (W. Chr.), Leipzig 1912, S. 466ff; Fr. Oertel, Die Liturgie, Leipzig 1917; V. Martin, Les Epistratèges, Genf 1911; F. Preisigke, Städtisches Beamtenwesen im röm. Ägypten, Diss. Halle 1903.

²⁾ Zur Form des Protokolls siehe Schubart, Einführung S. 201; vgl. Amh. 64, Hamb. 29, Flor. 61, C. P. R. 18, Tebt. II 286, M. Chr. 79, BGU 511 u. a., auch die Märtyrerakten, im besonderen das Martyrium S. Pionii cap. XIXf. (Gebhardt, Ausgewählte Märtyrerakten, Berlin 1908, S. 111ff.).

³⁾ Oertel, S. 172ff.

Zu ἀντίγραφον ἐπομνηματισμοῦ siehe Stein, Untersuchungen zur Geschichte und Verwaltung Ägyptens, S. 187ff., W. Grdz. S. 34.

die Brüder nicht,
ja seinen Funktionen.

χεν» mit den Worten «σὺ αὐτοὺς εἰσέδωκας» widerruft.

bestehe ein Fehler.

Inhalt uns nicht weiter bekannt ist; vermutlich enthielt es die Bestimmung, nicht drei Brüder zugleich zu einem liturgischen Amt herangezogen werden dürfen. Auch die übrigen Aktenstücke des Papyrus befassen sich mit dieser Verfügung, die bevölkerungspolitischen und wirtschaftlichen Erwägungen entsprang.

2: (Ἔτους) γ̄ Τραιανοῦ Καίσαρος τοῦ Κυρίου Μεχ(εῖρ) ιϛ̄: im Februar 98⁴).

5/6: ἀγείοχεν: Mit dieser Perfektform steht der Papyrus neben Alex.

περὶ σχημάτων 442; Dio Chrys.

Lips.

6: ἀμφοδογραμματεὺς: Ihm oblag die Führung der Bevölkerungsliste und der auf die Besteuerung sich beziehenden Aufstellungen (Grundbuch u. a.), an unserer Stelle die Übermittlung der Vorschläge für Liturgien an den Gaustrategen⁵).

z.

98 n.

der γραμματεὺς πόλεως bzw.

einander wirkten⁶);

vorliegt: ἀμφοδογραμματεὺς statt γραμματεὺς πόλεως oder κωμογραμματεὺς.

7: Οὕρσος war ἡγεμὼν 84/85 n.

12 und 16: Πομπήτης Πλάντας, gräzisiert für Pompeius Planta, Anmerkung zu SB I 679 auch als Präfekt für 97 erwähnt⁸).

Vind.

1: Ἔτους ιε Θεοῦ Τραιανοῦ Φαμενὸν κε: im März 110 n.

7 und 9: Σουλπίκιος Σίμιλις war Präfekt 107–112⁹).

Amh.

2: ἐαυτῶν = ἡμῶν αὐτῶν¹⁰).

Amh.

formal reichhaltiges Protokoll.

Beamtenstellen durch den Präfekten und läßt sich in zwei Teile zerlegen.

wird auf eine frühere Amtshandlung des Präfekten zurückgegriffen,

⁴) Zur Chronologie W. Grdz. S. LIV; Hohmann, Chronologie der Papyrusurkunden, Berlin 1911, S. 50 ff.; Schubart, Einführung S. 240 f.

⁵) Allgemeines bei W. Grdz. S. 349; W. Chr. S. 55; vgl. Lond. 936, BGU 659.

⁶) Siehe auch Oertel S. 172 ff.

⁷) Vgl. Tebt. II 492, Flor. 278 IV 12, Amh. 68 II 39.

⁸) Siehe auch Cantarelli, La serie dei prefetti di Egitto I (Reale Accad. dei Lincei 1906), S. 39; G. Plaumann, Ptolemaïs in Oberägypten, Leipzig 1910, S. 92 A.

⁹) Soc. 450 II, Amh. 64, Amh. 65.

¹⁰) Vgl. L. Radermacher, Neutestamentl. Grammatik, Tübingen 1925², S. 73; Lond. 401, 61; Arch. I 60, 35²; Tebt. I 47, 30³.

einen Brief,
 er ihn tadelte,
 bestehenden Vorschriften gehalten habe; denn er habe ihm aus einem Haus zwei
 Namen eingesandt.
 das Protokoll in diesen Auszug aufgenommen wurde.
 offenbar zur Rechtfertigung des in der neuen Sache gefällten Urteils.
 erinnert daran,
 wohl Amtsvorschriften gemacht hatte.
 er habe seine Befugnisse überschritten.

9: *Οὐβίον Μαξίμου*: Die Belegstellen für seine Präfektur umfassen nach Cantarelli¹²⁾ die Zeit von Aug.

10: (*Ἔτους*) ἡ Θεοῦ Τραϊανοῦ Φαρμο(ῦθι) κδ: im April 103.

Amh.

7/8: ὥστε μόνα τὰ πρὸς ψῆφον ἀνείκοντα ἄγειν: zu ὥστε im Absichtssatz vgl. Radermacher,

11: ἵνα ἐξῆν: vgl.

Vind.

Diese Dienstanweisung¹⁵⁾ des Präfekten Mettius Rufus an die Strategen, die Weiterleitung der ihnen von den Ortsbehörden zugestellten Vorschlagsliste für Liturgien zustand, Zusammenstellung all der Erfordernisse, genügen hatten.

1: *Μεττίου Ρούφου*: Nach der in Hamb. vertretenen Ansicht war M. Mettius Rufus von 89 bis 90/91 als Präfekt tätig¹⁶⁾.

3: *Οἱ ἐν χρεΐαις ὄντες*: Oertel¹⁷⁾ betrachtet *χρεΐα* für den Ausdruck, auf jede Betätigung im Dienste der Öffentlichkeit, wenden läßt.

4: Daß man unter *πόρος* nicht das Einkommen im gewöhnlichen Sinne zu verstehen hat,

¹¹⁾ Näheres über diese Grundbuch- und Steuerbeamten, die als Hilfspersonal direkt den obersten Finanzbehörden in Alexandria zugeteilt waren, bei Ortel, S. 422; W. Grdz. S. 179; Wilcken, Griech. Ostraka aus Ägypten und Nubien (W. Ostr.), Leipzig-Berlin 1899, I, S. 494ff.

¹²⁾ Cantarelli, La serie dei prefetti di Egitto I, S. 41.

¹³⁾ E. Mayser, Grammatik der griech. Papyri aus der Ptolemäerzeit, I. Laut- und Wortlehre, Leipzig 1906, II. Satzlehre analyt. Teil, Berlin-Leipzig 1906 und 1933.

¹⁴⁾ Radermacher, Neutest. Gramm. S. 101, 157, 200. Bläß-Debrunner, Grammatik des neutestamentl. Griechisch. Göttingen 1921, § 372, 1 a.

¹⁵⁾ Zu *ἐντολή* siehe J. Partsch, Die alexandrin. Dikaionmata (Archiv für Papyrusforschung VI 1913), S. 44.

¹⁶⁾ Vgl. Oxy. I 146, II 134, Hamb. 29, Amh. II 68, 69.

¹⁷⁾ Liturgie S. 2.

¹⁸⁾ Oertel S. 144².

geschätzte» Einkommen¹⁹⁾, dafür
kommen von οὐσία, was hier dasselbe bedeutet wie πόρος.

11/12: Zu τῇ τοῦ βίου ἀγωγῇ = Erziehung vgl.
100ff.

Vind.

4/5: μήτε πρότερον ἐν ταῖς
hütung von Interessengemeinschaft,
deter Ämter her datieren könnte.

8: Rutilius Lupus ist sonst als Präfekt bezeugt für 115/116 n.
reits für 112 n. Chr.

Das Verzeichnis der Papyruspublikationen mit den Abkürzungen findet sich in W. Grdz.
S. XXV ff.; Schubart, Einführung S. 485ff.

Zeichenerklärung:

[] Lücke im Papyrusmaterial.

... Schriftzeichen infolge von Abscheuerung nicht sichtbar.

() Auflösung von Abkürzungen.

¹⁹⁾ W. Grdz. 342.

²⁰⁾ Oxy.